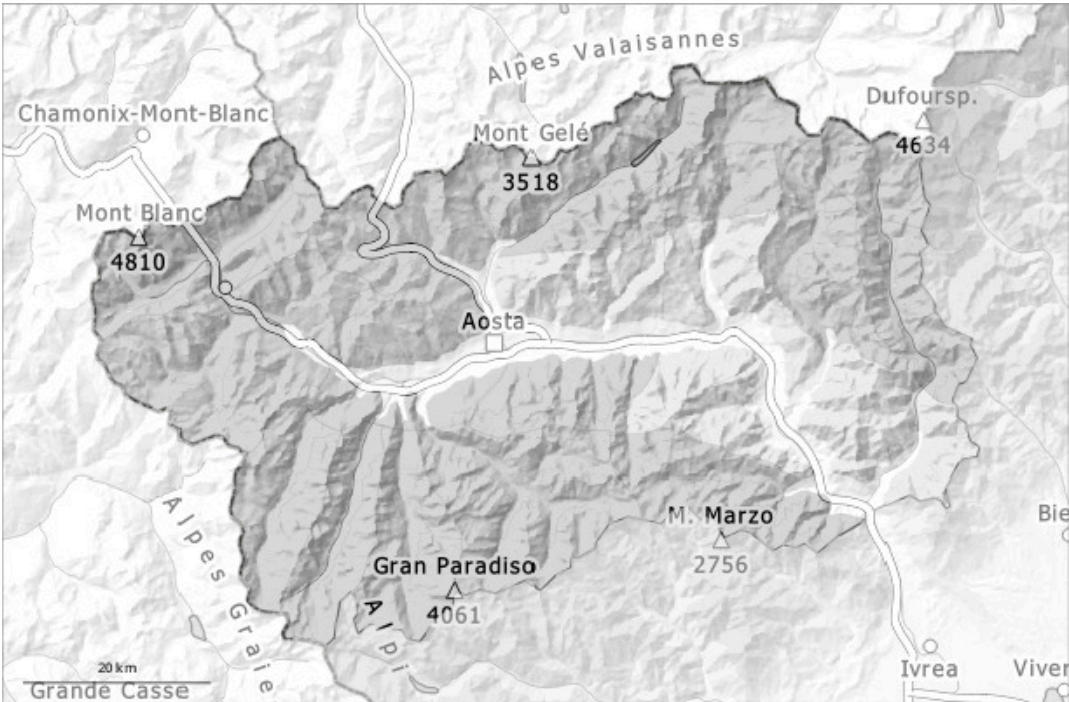
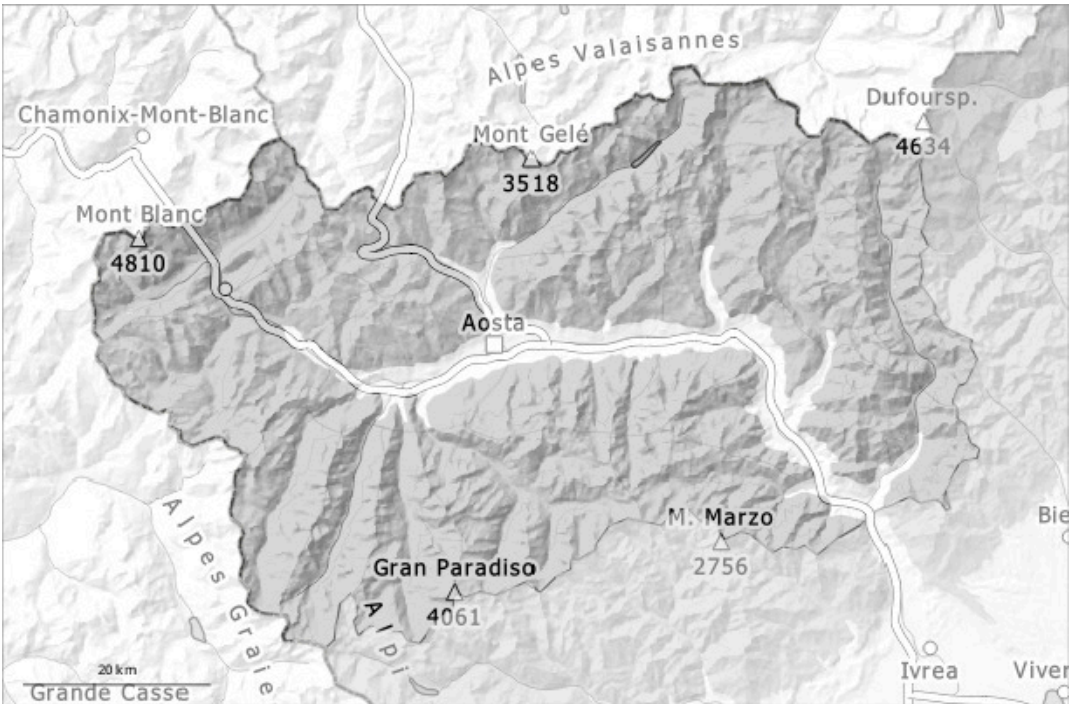


Vormittag



Nachmittag



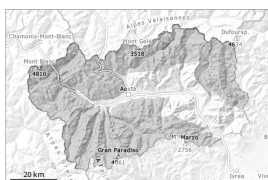
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 27.03.2025



Tribschnee



2700m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

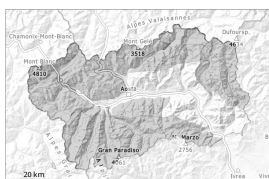
Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 27.03.2025



Tribschnee



2700m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2700m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse mehrheitlich günstig.

Die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage sind vereinzelt störanfällig. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Stellenweise können Lawinen in tiefen Schichten anreißen und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m im selten befahrenen Tourengelände. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere spontane nasse Lawinen möglich. Dies besonders an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m, sonst unterhalb von rund 2700 m.

Schneedecke

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies insbesondere entlang des Grenzkamms zum Piemont.



Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnehängen unterhalb von rund 2700 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnehängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.

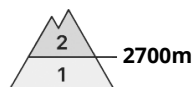
Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf an. Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.

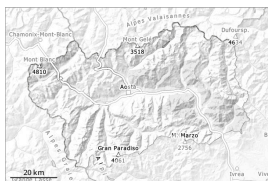


Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 27.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

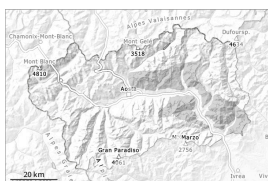
Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 27.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse mehrheitlich günstig.

Die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage sind vereinzelt störanfällig. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Stellenweise können Lawinen in tiefen Schichten anreißen und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m im selten befahrenen Tourengelände. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine spontane nasse Lawinen möglich. Dies besonders an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m, sonst unterhalb von rund 2700 m.

Schneedecke

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 30 cm Schnee.

Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m zu einer Anfeuchtung



der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnehängen unterhalb von rund 2300 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf an. Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.

